

Aktiv mit Erfolg

Widerstand gegen Konzernmacht

Die Phalanx der dreißig im Börsenkurs DAX notierten Unternehmen besitzt mehr Einfluss als Parteien, Kirchen oder Gewerkschaften. Die Springer-Presse hält den BAYER-Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Manfred Schneider für den „mächtigsten Mann Deutschlands“ und das Wirtschaftsmagazin EURO zählt BAYER-Boss Wenning zu den „12 einflussreichsten Konzernlenkern“ der Republik. Keine wichtige politische Entscheidungen ohne Banken und Industrie. Die *Coordination gegen BAYER-Gefahren* bringt in vielfältigen Aktionen den Einfluss von BAYER und Co. in die Öffentlichkeit und macht mit Erfolg auf die negativen Seiten der Konzern-Profite aufmerksam.

Am 31. Januar 2005 entledigte sich der BAYER-Konzern „nicht zukunftsfähiger“ Produktionsteile und eines gigantischen Schuldenberges: die BAYER-Abspaltung LANXESS AG ging an die Börse. Erste Amtshandlung des neuen LANXESS-Vorstand war die Ankündigung von Werkschließungen und Entlassungen - die Produktion hochgefährlicher Stoffe wie Weichmacher, Phosgen und Chlorbenzole wird fortgeführt.

Börsengang vermasselt

Die *Coordination gegen BAYER-Gefahren* (CBG) besetzte in Frankfurt die medienwirksam eingerichtete Pressebühne des LANXESS-Konzerns. Der Vorstand musste seine Börsenpräsentation im Schneegestöber auf dem Gehsteig improvisieren. Die Aktivisten forderten den Erhalt aller Arbeitsplätze sowie den Ausstieg aus der Chlorchemie. Auch ausländische Medien berichteten über die Proteste.

You're not welcome Mr. Bush

George W. Bush ist ein guter Freund der Chemie- und Pharma-Konzerne. Der BAYER - Konzern schmiedete seine beiden Wahlkämpfe mit „Spendengeldern“ im großen Stil. Die US-



© Arbeiterfotografie Köln / www.arbeiterfotografie.de

Regierung bedankte sich mit der Aufweichung von Umweltgesetzen und Steuersenkungen für Konzerne. Grund genug für die CBG, sich aktiv an den Protesten gegen den Bush-Besuch in Mainz zu beteiligen.

Aktiv gegen Gentech

BAYER ist der größte Anbieter von gentechnisch verändertem Saatgut in Europa. Mit Gen-Reis drängt der Konzern besonders auf die asiatischen Märkte. Die CBG führt daher mit indischen Gruppen eine Kampagne gegen Gen-Reis durch. Mit Erfolg: nach Protestaktionen in Bombay verkündete BAYER im vergangenen November, in Indien aus dem Geschäft mit Gen-Saaten auszusteigen.

weiter auf der Rückseite ►►►

Bitte diese Information weitergeben.
Danke.

25 Jahre 1978 - 2003
Brecht die Macht der Konzerne!
CBG



© Arbeiterfotografie Köln / www.arbeiterfotografie.de

Auch in Deutschland sind wir aktiv. Wir sammelten 20.000 Unterschriften gegen die Zulassung von GenFood und übergaben diese in Berlin an den Bundestag. In Köln organisierten wir mit Partnern eine Demonstration gegen die Gentech-Messe ABIC, auf der sich BAYER und Co. mit Politikern aus aller Welt trafen.

Nazi-Demo in Leverkusen

Ausgerechnet in Leverkusen, wo Tausende Zwangsarbeiter für die IG Farben schufteten, demonstrierten im Januar Neonazis. Es war selbstverständlich, dass die *Coordination gegen BAYER-Gefahren* (CBG) zur Beteiligung an den Protestaktionen aufrief. Auch stellte die CBG Strafanzeige: Rechtsradikale hatten in Anlehnung an die „Kristallnacht“ laut vernehmlich gegröhlt „Die schönsten Nächte sind aus Kristall“. Eine Verhöhnung der Opfer des Dritten Reichs. Die taz betitelte unsere Aktion mit „Anzeige hilft Polizei auf die Sprünge“.

Aktionen zur BAYER-HV

Am 29. April findet in Köln die Hauptversammlung der BAYER-AktionärInnen statt. Falls Sie BAYER-Aktien besitzen, übertragen Sie uns die Stimmrechte (she. Coupon). Falls Sie an den Aktionen teilnehmen möchten, melden Sie sich.

Solidarität gegen Konzernmacht

Unsere Arbeit gegen Konzernmacht erhält keinerlei offizielle Förderung und Unterstützung. Im Gegenteil, wir werden behindert, unter Druck gesetzt, bespitzelt und verleumdet. Alle Aktionen und Aktivitäten werden ausschließlich aus Spendengeldern finanziert und ermöglicht.

Für karitative Zwecke wird gerne, oft und viel gespendet. Lediglich 2 Prozent aller Spenden fließen in grundlegende politische Arbeit. Dabei sind es gerade diese Projekte, die an den Wurzeln von Not und Umweltzerstörung ansetzen. Das erkennen manchmal sogar große Organisationen. UNICEF finanzierte lange Zeit Prothesen für Minenopfer, erkannte, dass das nicht ausreicht, und unterstützt jetzt auch Kampagnen zur Ächtung der Minen.

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende. Solidarität gegen Konzernmacht.

**Spenden Sie unter dem Stichwort
„Konzernmacht stoppen!“**

Spendenkonto GLS Frankfurt
Konto 80 16 53 30 00 / BLZ 430 609 67

Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.



Ich halte

die kritische Auseinandersetzung mit einem der größten Konzerne der Welt für wichtig und werde Fördermitglied. Ich lege meinen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr)

..... Euro

Bitte schick mir kostenfrei Probeexemplare von STICHWORT BAYER, dem globalisierungs- und konzernkritischen Magazin, und Infos über die Arbeit der CBG.

Ich habe BAYER-Aktien und möchte die Stimmrechte den Kritischen AktionärInnen der COORDINATION GEGEN BAYER-GEFAHREN (CBG) übertragen.

Ihr könnt mir regelmäßig Flugblätter zur Verteilung schicken (ca. 6mal Jahr).

Bitte bucht meine Spende in Höhe von Euro bzw. meinen Beitrag (s.o.) ab:

.....
Bank

.....
Konto BLZ

.....
Vorname/Name

.....
Straße/Haus-Nr. PLZ/Ort

.....
Datum/Unterschrift Alter

Antwort

COORDINATION GEGEN
BAYER-GEFAHREN (CBG)
Postfach 15 04 18
40081 Düsseldorf

per Fax 0211 - 33 39 40
eMail CBGnetwork@aol.com

www.CBGnetwork.org